



---

Logo für Kultur & Demenz wagen; Motiv: Klaus Fresenius „Gemeinsam“, 2012, VG Bild – Kunst, Bonn

## Netzwerk „Kultur & Demenz“ in Zeiten von Corona

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Betreuer\*innen in den stationären Einrichtungen, verehrte Angehörige,

Covid-19 hat uns allen schwerwiegende und nachhaltige Einschränkungen auferlegt. Die kulturelle Teilhabe für Menschen mit Demenz obliegt nun allein den stationären Einrichtungen sowie dem familiären Kreis innerhalb eines Haushaltes.

Unsere – speziell für Menschen mit Demenz – in der Vergangenheit ausgerichteten kulturellen Angebote können in ihrer bewährten Weise zur Zeit nicht realisiert werden.

Keinesfalls darf diese Pandemie unseren Kontakt zum Erliegen bringen. Wir wollen unsere Verbindung weiterhin aufrecht erhalten und stärken.

Als kleines Zeichen der Solidarität bieten wir Ihnen auf digitalem Weg Impulse und Gestaltungsvorschläge zur freien Auswahl an. Im Hinblick auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit haben wir vier Arbeiten ausgewählt und mit einem kleinen Katalog für eine mögliche Herangehensweise versehen.

Engel – Dreifaltigkeitskirche

Nikolaus – Altpörtel

Weihnachtsmarkt – Hans Purrmann Haus

Krippe – Klosterkirche Institut St. Dominikus

Die Abbildungen (jpg.) können Sie sich ausdrucken und laminieren. Letzteres schafft Stabilität und Schutz; darüber hinaus wird somit Desinfektion und Wiederverwendung möglich. Natürlich kann das Bild auch mittels eines Beamers vergrößert projiziert werden.

Zu jeder Abbildung gehört eine Stoffsammlung, die der Themengestaltung dienen soll.

Bei unseren speziell gestalteten Angeboten durften wir immer wieder erleben, wie generationsorientierte Lieder oder kurze Gedichte die Betroffenen zu Beiträgen animierten. Natürlich sind Gegenstände, die die einzelnen Themenkreise erweitern, ebenfalls eine große Bereicherung. Wir wollen Ihnen und Ihren Bewohnern/ Angehörigen in diesen außergewöhnlich schwierigen Zeiten unterstützend zur Seite stehen. Unsere vielen berührenden Erlebnisse und bleibenden Erfahrungen in der Vergangenheit möchten wir nicht missen. Allein die sichtbare Freude, Lebendigkeit und Spontaneität bei den Betroffenen machen es Wert dieses Projekt weiter zu fördern und auszubauen. Der bestehende Erfahrungsschatz und die Erlebniswelt dieser Menschen schenken auch uns Einblick und Verständnis in die eigene kulturelle Entwicklung und Vergangenheit.

Gerne stellen wir Ihnen auch 2021 weiteres Material zur Verfügung. Über jegliche Resonanz ihrerseits würden wir uns sehr freuen.

Bleiben Sie weiterhin gesund, es grüßen ganz herzlich

Veronika Besau, Maria Leitmeyer und Eva-Maria Urban